

Premiere für Grüne

WETTERAU Acht Wetterauer Abgeordnete im nächsten Landtag

VON ANDREAS GROTH

Das hat es noch nicht gegeben: Die Wetterauer Grünen-Vorsitzende Kathrin Anders zieht über die Liste ihrer Partei in den Landtag ein. Noch nie hat dort eine Vertreterin oder ein Vertreter der Öko-Partei aus der Wetterau gesessen. Anders' Mandat fügt sich in das überdurchschnittlich gute Abschneiden der Grünen im Wahlkreis Wetterau I, dem wirtschaftlich stärksten der drei Wetterauer Wahlkreise vor den Toren Frankfurts. Die Grünen haben dort mitunter starke Ortsverbände und Fraktionen, zum Beispiel in Bad Vilbel, Friedberg und Karben.

22,7 Prozent Zweitstimmen waren es in diesem Wahlkreis am Ende für die Partei; das sind 5,5 Punkte mehr, als die SPD erreichte. Grünen-Direktkandidat Clemens Breest schnitt 0,7 Punkte besser ab als Mirjam Fuhrmann von der SPD. In Bad Vilbel, der mit 35 000 Einwohnern größten Stadt des Landkreises, erreichte die Partei 26,7 Prozent und lag damit nur drei Punkte hinter der CDU.

„Die Themen ziehen“, sagte Anders gestern. Mobilität beispielsweise sei ein „Dauerbrenner“ in der Wetterau. Zuletzt profilierten sich die Grünen im Wetteraukreis als entschiedene Gegner des geplanten Rewe-Logistik-



Kathrin Anders (36), Abgeordnete in spe, will als Sprecherin der Grünen im Wetteraukreis aufhören. PRIVAT



Clemens Breest (46) verfehlte als Direktkandidat ein Landtagsmandat, holte aber sehr gute 21,1 Prozent. PRIVAT

zentrums in Wölfersheim an der A45. Im Osten der Wetterau (Wahlkreis 26) mochten das die Menschen nicht so stark honorieren. Dort reichte es „nur“ für 15 Prozent, wenngleich die Partei damit ihr Ergebnis von 2013 immer noch mehr als verdoppelte.

Der Erfolg von Kathrin Anders bleibt für ihr kommunalpolitisches Engagement nicht ohne Folgen. Gegenüber der Frankfurter Rundschau kündigte sie am Montag an, bei den Kreisstandswahlen nächsten Sonntag nicht noch einmal zu kandidieren. Ihr Amt als Co-Fraktionschefin in Bad Vilbel will die 36-Jährige aber behalten. Als Landtagsabgeordnete möchte sich die dreifache Mutter besonders auf den Themenfeldern der frühkindlichen Bildung und der Kinderbetreuung engagieren.

Insgesamt wird die Wetterau im künftigen Landtag mit acht

Mandaten vertreten sein, davon drei für Bad Vilbeler Kandidaten. Kaum ein anderer Kreis werde so viele Abgeordnete stellen, hatte der Bad Vilbeler CDU-Vorsitzende Tobias Utter bereits am Wahlabend gesagt. Utter holte seinerseits mit 30,4 Prozent das Direktmandat für seine Partei im Wahlkreis Wetterau I. Das war, wie auch die Direktmandate für die anderen CDU-Kandidaten, Noch-Landtagspräsident Norbert Kartmann und Europaministerin Lucia Puttrich, keine wirkliche Überraschung.

Überdies werden aus dem Wetteraukreis Lisa Gnadl (SPD), stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, und der frühere hessische Justizminister Jörg-Uwe Hahn (FDP) dem Landtag angehören. Die AfD Wetterau hat mit Landeschef Klaus Herrmann und Andreas Lichert künftig besonders prominente Vertreter in Wiesbaden sitzen. Lichert, der in Bad Nauheim wohnt, erreichte als ortsfremder Direktkandidat 17,5 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis Wetterau II.

Außer der Linkspartei hat somit jede Fraktion mindestens ein Mitglied, das zwischen Frankfurt und Gießen sein Zuhause hat. Gabi Faulhaber (Linke) aus Karben wird dem neuen Landtag nicht mehr angehören. Sie war in dieser Legislaturperiode nachgerückt.